



Nr. 128 / September 2012

Willkommen!

Liebe EWN-LeserInnen,

als weltweit bedeutendste Konferenz zur nachhaltigen Siedlungs- und Stadtentwicklung brachte das vierte World Urban Forum der Vereinten Nationen vom 1. bis 7. September 2012 mehr als 10.000 öffentliche, private und zivilgesellschaftliche Akteure aus über 150 Ländern in Neapel zusammen. Unter dem Motto „Die urbane Zukunft“ diskutierten sie über die nachhaltige Entwicklung der Städte. Mit dabei war auch die Serviceestelle Kommunen in der Einen Welt. Gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag und einigen ausgewählten deutschen Kommunen präsentierte sie am deutschen Stand das entwicklungspolitische Engagement der Städte und Gemeinden in Deutschland unter anderem am Beispiel des Projektes „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ und des Netzwerkes kommunaler Partnerschaften mit Nordafrika. Ebenfalls mit Projektbeispielen vertreten waren die Städte Bonn und Hagen. Zudem berichteten Akteure aus Frankfurt am Main und Stuttgart sowie der Partnerschaft zwischen Bremen und Durban über ihr globales Engagement für die Städte der Zukunft. Der Deutsche Städtetag thematisierte in einer Diskussionsrunde die Rolle der Kommunalverbände in der Kommunalen Entwicklungspolitik. Im Rahmen des World Urban Forums wurde auch das Globale Netzwerk für sichere Städte aus der Taufe gehoben. Es soll weltweite Erfahrungen, auch deutscher Kommunen, bündeln und Partnern zugänglich machen.

Ihre Serviceestelle Kommunen in der Einen Welt / Engagement Global gGmbH

In den heutigen **Eine Welt Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Hinweise

Veranstaltungshinweise online unter service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html
Email- und Internetangaben sind in der *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 15. Oktober 2012*****

Über uns

Servicestelle auf dem World Urban Forum in Neapel

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt war zusammen mit dem Deutschen Städtetag und Kommunalvertretern aus den Städten Stuttgart, Bremen, Frankfurt am Main, Bonn und Hagen im Rahmen eines Gemeinschaftsauftritts am deutschen Stand vom 1. bis 7. September 2012 auf dem World Urban Forum VI vertreten. Die Servicestelle hatte zusätzlich eine Vertreterin aus der Bremer Partnerkommune eThekweni (Durban) in Südafrika sowie eine Vertreterin von der South African Local Government Association (SALGA) eingeladen. Schwerpunkt der Präsenz des Konsortiums war es, die Aktivitäten deutscher Kommunen im Rahmen der kommunalen Entwicklungspolitik aufzuzeigen und deren Rolle zu verdeutlichen. Dabei wurden auch die Partnerschaften des Deutschen Städtetags mit dem südafrikanischen und dem ghanaischen Kommunalverband dargestellt. Aus der gemeinsam mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) durchgeführten Netzwerkveranstaltung ergaben sich für die Servicestelle Anregungen zur Arbeit am Thema „Green Urban Economy“. Eine gemeinsame Netzwerkveranstaltung mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) generierte Impulse zur Einbindung wissenschaftlicher Akteure in kommunale Partnerschaften. Die Anwesenheit auf dem World Urban Forum ermöglichte den kommunalen Akteuren neue Einblicke in aktuelle Themenfelder der nachhaltigen Stadtentwicklung. Insbesondere die Präsenz zahlreicher internationaler Kommunalvertreter und -verbände eröffnete Möglichkeiten zum fachlichen Austausch. Dabei konnten sowohl neue Kontakte geknüpft als auch bereits vorhandene Kontakte intensiviert werden. Bei den Standbesuchern stieß vor allem das Thema kommunale Partnerschaften und insbesondere das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ auf großes Interesse.

<http://www.unhabitat.org/categories.asp?catid=672>

Erfahrungsaustausch zum Fairen Handel

Der inzwischen schon traditionelle Erfahrungsaustausch zum Fairen Handel fand am 4. und 5. September 2012 in Gotha in Thüringen statt. Begrüßt von Oberbürgermeister Kurt Kreuch diskutierten rund 50 Vertreter aus Kommunen und Zivilgesellschaft über Zielgruppen des Fairen Handels, lernten Mitstreiter und Good-Practice-Beispiele aus anderen Städten kennen und nahmen viel Motivation und Anregungen mit nach Hause. Die fünftgrößte Stadt des Freistaates Thüringen bildete mit ihrem historischen Ambiente und einer interessanten Stadtführung den Rahmen für diesen von der Servicestelle organisierten Austausch. Exklusiv eingeladen waren alle Bewerberkommunen des Hauptstadt Wettbewerbs 2011 – als kleine Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz in Sachen Fairer Handel. Eine TV-Sendung des Mitteldeutschen Rundfunks „Fairer Handel wird in Gotha ausgehandelt“ sowie den Radiobericht „Hauptstadt der fair gehandelten Produkte gesucht“ gibt es im Internet.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Fon 0228/20717-332, Fax 0228/20717-321,
michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-start.html,
www.mdr.de/mediathek/suche/mediatheksuche102.html?q=fairer+handel

Treffen „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“

Das dritte Netzwerktreffen des Projekts „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ fand am 10. und 11. September 2012 in Bremen statt und war mit 20 Teilnehmern aus den neun am Projekt beteiligten Kommunen gut besucht. Im Mittelpunkt stand der Austausch über den aktuellen Stand des Projektes in den einzelnen Partnerschaften. Eine Gruppenarbeitsphase ermöglichte die Sammlung geplanter Maßnahmen sowie verbleibender Aufgaben zur Erstellung des gemeinsamen Handlungsprogramms zu Klimaschutz und Klimaanpassung, das bis Frühjahr 2013 abgeschlossen sein soll. Thematisiert wurde auch die Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure in die Partnerschaftsarbeit. Hierzu sprach Michael Stolz vom Partnerschaftsverein

M.W.A.N.Z.A. aus Würzburg. Der zweite Tag des Treffens begann mit der Darstellung fachlicher Grundlagen zur Planung von Entwicklungsmaßnahmen. Nach einer theoretischen Einführung in die wirkungsorientierte Planung von Entwicklungsprojekten waren die Teilnehmer aufgefordert, eine Wirkungskette für eine Maßnahme aus ihrem Handlungsprogramm aufzustellen und zu präsentieren. Am Nachmittag standen Informationen zu Fördermöglichkeiten auf der Tagesordnung. So stellte Anke Valentin den Online-Finanzierungsratgeber der Servicestelle vor. Elke Rusteberg vom forum für internationale entwicklung + planung (finep) erläuterte die Fördermöglichkeiten für Kommunen durch die Europäische Union. In einer „Message to Durban“ wurden zum Abschluss Themen gesammelt, die beim Netzwerktreffen der Südpartner vom 8. bis 10. Oktober 2012 in Durban intensiver diskutiert werden sollen. Dazu zählen die Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure in die Partnerschaft sowie die Spezifizierung der Beratungsleistung von Süd nach Nord. Für den weiteren Projektverlauf wurden die anstehenden Entsendungen thematisiert und das nächste Netzwerktreffen für Ende Januar 2013 festgelegt, bevor im Frühjahr 2013 der Abschlussworkshop zur Präsentation der Handlungsprogramme in Deutschland stattfinden wird. Die Beiträge und Diskussionen des Netzwerktreffens werden in einer Dokumentation veröffentlicht werden.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Fon 0228/20717-338, Fax 0228/20717-321, jessica.baier@engagement-global.de, Kurt-Michael Baudach, Fon 0228/20717-343, kurt.baudach@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html

Dokumentation Netzwerktreffen Migration und Entwicklung

Das zweite bundesweite Netzwerktreffen „Migration und Entwicklung auf lokaler Ebene“ fand am 7. Februar 2012 im Neuen Rathaus der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover statt. Im Mittelpunkt standen der kommunale Erfahrungsaustausch und das Kennenlernen erfolgreicher Praxisbeispiele. Die Teilnehmenden aus Kommunalverwaltungen und Migrantenorganisationen diskutierten etwa darüber, wie Kommunen von der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Migranten profitieren, welche Rolle Migranten in der kommunalen Wirtschaftsförderung unter globaler Perspektive spielen können, wie Globales Lernen in sozialen Brennpunkten funktionieren kann und welche Wirkungen die Vernetzung von Migranten auf ihre (entwicklungs-)politische Arbeit hat. Zu dem Netzwerktreffen ist nun in unserer Schriftenreihe „Material“ als Heft Nr. 53 die Dokumentation erschienen. Sie kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Fon 0228/20717-335, Fax 0228/20717-321, jennifer.ichikawa@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h3_Schriftenreihe-Material, www.service-eine-welt.de/images/text_material-2741.img

Mehr als 1.000 faire Projekte online

Die Projekte der Bewerbungen im Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ sind nun online zu finden. Über unsere Projektdatenbank zum Wettbewerb können Sie mehr als 1.000 Projekte aus den Bewerbungen der Jahre 2009 und aktuell 2011 ansehen, filtern und nachmachen. Bei allen Schritten wünschen wir viel Spaß. Und denken Sie daran: Im nächsten Jahr ist wieder eine neue Wettbewerbsrunde.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Fon 0228/20717-332, Fax 0228/20717-321, michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/foerderdatenbank/foerderdatenbank-start.html

Workshop zur Evaluation von Bürgerhaushalten

„Erfolg oder Misserfolg? (Wie) ist eine Evaluation von Bürgerhaushalten möglich?“ Unter diesem Titel lädt die Servicestelle gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung am 22. November 2012 zu einem Workshop nach Frankfurt am Main ein. Gemeinsam mit den Verantwortlichen für die Evaluierung der Bürgerhaushalte in Köln und Frankfurt am Main sowie Nelson Dias von der Organisation In-LoCo aus Portugal, der die Evaluierung von

Bürgerhaushalten in Portugal, Mosambik und den Kapverdischen Inseln begleitet hat, soll auf dem Workshop der Frage nachgegangen werden, welche Wirkungen dem Bürgerhaushalt eigentlich zugeschrieben werden können. Sind die Bürgerhaushalte - vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Zielsetzungen - erfolgreich oder nicht? Wie und mit welchen Indikatoren kann man den Erfolg messen? Anmeldungen zum Workshop sind bis zum 21. September 2012 möglich. Für Mitglieder des Netzwerkes Bürgerhaushalt werden die Fahrtkosten übernommen. Kontakt: SKEW, Mandy Wagner, Fon 0228/20717-328, mandy.wagner@engagement-global.de; Hanna Landfermann, Fon 0228/20717-340, hanna.landfermann@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/images/event_material-226.img, www.service-eine-welt.de/images/event_material-225.img, www.service-eine-welt.de/buergerhaushalt/buergerhaushalt-start.html, www.buergerhaushalt.org/

Videos der Servicestelle nun auch auf Facebook

Unsere Videos etwa vom Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ oder von der Bundeskonferenz der Kommunen und Initiativen können nicht nur auf unserer Homepage und über Youtube, sondern nun auch über unseren Facebook-Auftritt angesehen werden. Dort gibt es einen so genannten Tab mit dem Hinweis „Videochannel“.

www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt/app_162891010412392

Kurzprofil der Servicestelle nun auch auf Spanisch

Ein neuer Schwerpunkt der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt liegt auf den Partnerschaften deutscher Kommunen mit Kommunen in Lateinamerika, vor allem bei unserem Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“. Für unsere Spanisch sprechenden Partner haben wir deshalb unser Kurzprofil nun auch in ihrer Muttersprache aufgelegt: Das Kurzprofil kann über unsere Publikationsseite im Internet bestellt oder heruntergeladen werden. www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h0_Informationen---ber-die-Servicestelle, www.service-eine-welt.de/images/text_material-2742.img

Materialien & Medien

Rechtsgutachten „Umweltfreundliche öffentliche Beschaffung“

Behörden können viel für den Umweltschutz tun, wenn sie etwa beim Kauf von Büropapier oder bei der Beauftragung der Gebäudereinigung auf deren Umweltfreundlichkeit achten. Die Möglichkeiten zur Einbeziehung von Umweltaspekten in Vergabeverfahren werden in dem vom Umweltbundesamt in Auftrag gegebenen aktualisierten Rechtsgutachten „Umweltfreundliche öffentliche Beschaffung“ umfassend aufgezeigt. Das erstmals im Jahr 2008 vom Öko-Institut e. V. zusammen mit Prof. Versteyl Rechtsanwälte erstellte Rechtsgutachten wurde komplett auf den neuesten Stand gebracht, da viele Rechtsvorschriften geändert, neu gefasst oder abgeschafft wurden. Das aktualisierte Rechtsgutachten kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

www.uba.de/uba-info-medien/4314.html, www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/4314.pdf

Kommunales Portal für erneuerbare Energien

Der Gemeindetag Baden-Württemberg hat im Internet ein neues Informationsportal für Kommunen rund um das Thema „Erneuerbare Energien“ gestartet. Interessierte finden dort ein breites Angebot an kommunalrelevanten Informationen, Hinweisen und Arbeitsmaterialien zu den vielfältigen Themenfeldern, die vom Umbau des Energieversorgungssystems in Deutschland betroffen sind. Das Spektrum reicht dabei von „A“ wie Abnahmestelle über Bioenergie oder Klimaschutz, Fotovoltaik, Versorgungsnetze oder Windkraft bis zu „Z“ wie Zählpunkt. Während viele Informationen für alle Interessenten zur Verfügung stehen, sind einige

Bereiche allerdings den mehr als 1.000 Mitgliedsstädten und -gemeinden des Gemeindetages Baden-Württemberg vorbehalten.

www.energiewende-gemeindetag-bw.de/

Online-Tool zur Energieeffizienz der Innenbeleuchtung

Durch den Einsatz moderner Lichttechnik und intelligenter Steuerung könnten Kommunen und Unternehmen ihre Stromkosten bei der Innenbeleuchtung von Industrie- und Bürogebäuden erheblich senken. Nach Angaben der Deutschen Energie-Agentur (dena) ließen sich bei der Industriebeleuchtung jährlich schätzungsweise eine Milliarde Euro einsparen. Hinzu kämen 450 Millionen Euro in Bürogebäuden. Um Kommunen, Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie Unternehmen bei der Erschließung dieser Einsparpotenziale zu unterstützen, hat die Initiative EnergieEffizienz der dena gemeinsam mit dem Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) nun ein neues Online-Tool entwickelt. Der „Lotse Innenbeleuchtung“ zeigt, wie die Energieeffizienz der Innenbeleuchtung von Gebäuden bei gleichbleibender Lichtqualität systematisch gesteigert werden kann. Für alle Stadien eines typischen Modernisierungsvorhabens – Ist-Analyse, Planung, Finanzierung, Beschaffung und Wartung von Beleuchtungsanlagen – gibt es ausführliche Informationen, Beispielprojekte sowie praktische Handlungsempfehlungen.

www.lotse-innenbeleuchtung.de

Atlas Dezentralisierter Kooperation

Kommunen haben die Möglichkeit, ihre Aktivitäten in der Entwicklungszusammenarbeit wie die Pflege von Partnerschaften in Europa und mit Städten in Entwicklungsländern in den „Atlas Dezentralisierter Kooperation“ des Ausschusses der Regionen der Europäischen Union einzutragen. Der Atlas soll eine bessere Koordinierung, eine leichtere Identifizierung potenzieller Projektpartner und mehr Erfahrungsaustausch möglich machen. In dem Portal „Lokale und Regionale Behörden für Entwicklung“ stehen zudem weitere Instrumente für eine effektive dezentrale Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung. Die Internetseiten sind auf Englisch, Französisch und Spanisch verfügbar.

<http://lra4dev.cor.europa.eu/portal/en/Pages/Registrationpro.aspx>,

<http://lra4dev.cor.europa.eu/portal/en/Pages/welcome.aspx>

DVD mit Kurzfilmen über erneuerbare Energien

Die Agentur für Erneuerbare Energien hat eine aktualisierte, kostenlose DVD mit Kurzfilmen rund um die erneuerbaren Energien herausgegeben. Die DVD umfasst 15 Beiträge mit einer Gesamtspielzeit von 96 Minuten. Die einprägsamen Filme und verständlichen Animationen informieren vom Energiepark der Zukunft über das Erneuerbare-Energien-Gesetz bis hin zu Biokraftstoffen. So demonstriert der Film „Klimaschutz schafft Arbeitsplätze“ die Vision eines klimaneutralen Deutschlands im Jahr 2050 mit ihren positiven volkswirtschaftlichen Effekten. Ein weiterer Film erklärt die seit Anfang 2011 geltende Nachhaltigkeitsverordnung für Biokraftstoffe. Darüber hinaus zeigen anschauliche Animationen unter anderem die Funktionsweise von Biogasanlagen sowie die Wärmeversorgung mit Erdwärme und Holzpellets. Die Filmsammlung enthält ebenfalls eine Animation über ein regeneratives Kombikraftwerk. Die DVD „Erneuerbare Energien – Energieversorgung der Zukunft“ kann kostenlos im Internet bestellt werden.

www.unendlich-viel-energie.de/de/service/mediathek/publikationen-bestellen.html

Lehrmaterial zum nachhaltigen Umgang mit Flächen

Von Jahr zu Jahr steigt der Flächenverbrauch für Wohnen, Industrie, Gewerbe und Verkehr. Günstige Immobilienpreise außerhalb der Kernstädte verstärken diesen Trend und führen zu weiterer Zersiedlung. Um zukünftigen Flächennutzern die Bedeutung eines nachhaltigen

Umgangs näher zu bringen, wurde im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Projektes „Circular Flow Land Use Management“ (CircUse) eine Broschüre mit unterschiedlichen Lehrmaterialien zur Flächeninanspruchnahme entwickelt. So wird der Frage nachgegangen, aus welchen Gründen „Flächen sparen“ sinnvoll ist. Zielsetzungen werden aufgeführt und diskutiert. Des Weiteren werden verschiedene Aufgaben zu Fragen „Wie möchte ich wohnen?“, „Wohnen früher und heute“ oder zur „Mobilität – Berechne deine Alltagswege“ vorgestellt. Die Broschüren „CircUse – Umwelteffekte der Flächennutzung“ mit Lehrmaterialien für Schülerinnen und Schüler ab der neunten Jahrgangsstufe sind in Deutsch, Englisch, Tschechisch, Slowakisch, Polnisch und Italienisch erhältlich und können kostenlos im Internet heruntergeladen werden.

www.circuse.eu/index.php?option=com_showdown&typeid=9&Itemid=46

Online-Lernspiel für den bewussten Umgang mit Wasser

Das Umweltbundesamt hat ein neues interaktives Lernspiel ins Internet gestellt, das Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren für den verantwortungsbewussten Umgang mit der Ressource Wasser sensibilisieren soll. Unter dem Titel „Ein Fall für Jonas Keppler“ erzählt das Spiel die Geschichte des Umweltingenieurs und Beraters Dr. Jonas Keppler, der im Touristenort Vatteneay für eine nachhaltige und effiziente Trinkwasserversorgung und ein ungetrübtes Baderlebnis sorgen soll. In dem Spiel begeben sich der Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit dem Protagonisten an verschiedenste Orte und reparieren Leitungen, prüfen die Qualität des Badewassers oder sorgen für Sauberkeit am Strand. Das Spiel, das vom Umweltbundesamt in Zusammenarbeit mit der imc AG in Saarbrücken entwickelt wurde, wurde erst kürzlich mit dem „Comenius EduMedia Siegel“ der Gesellschaft für Pädagogik und Information e. V. ausgezeichnet. Das Spiel kann online gespielt werden.

www.umweltdaten.de/jonas/

Flugschrift „Agrotreibstoffe – weder öko noch fair“

Die von der Aktion 3.Welt Saar und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft herausgegebene Flugschrift „Agrotreibstoffe – E10 weder öko noch fair – Warum Energie dezentral produziert werden soll“ liegt nun in einer überarbeiteten zweiten Auflage vor. Die vierseitige Publikation bietet eine knappe Einführung in die Debatte um den so genannten Ökosprit und eignet sich zum Einsatz in der Bildungsarbeit. Die Flugschrift, deren Herausgabe von der Stiftung Demokratie Saarland, dem Evangelischen Entwicklungsdienst und dem saarländischen Umweltministerium unterstützt wurde, kann kostenlos bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: Aktion 3.Welt Saar, Weiskirchener Str. 24, 66679 Losheim am See, Fon 06872/9930-56, mail@a3wsaar.de, <http://www.a3wsaar.de/uploads/media/a3wsaar-flugschrift-agrotreibstoffe-2012.pdf>

Studie zum Naturbewusstsein in Deutschland

Eine große Mehrheit der Menschen in Deutschland sieht keinen Widerspruch zwischen Photovoltaik und Landschaftsschutz. Das ist ein Ergebnis der aktuellen Studie „Naturbewusstsein 2011“. Demnach stimmten 77 Prozent der Befragten der Aussage zu, dass die Ausweitung von Flächen mit Photovoltaik-Anlagen außerhalb von Siedlungen nicht zum Nachteil von Natur und Landschaft sei. Kritischer werden hingegen der Bau von Hochspannungsleitungen und die vermehrte wirtschaftliche Nutzung der Wälder gesehen. Die Studie stellt die zweite bundesweite Befragung zum Naturbewusstsein in Deutschland dar und wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und des Bundesamtes für Naturschutz durchgeführt. Sie beruht auf einer repräsentativen Umfrage unter 2.031 Personen ab 18 Jahren. Die Studie „Naturbewusstsein 2011“ kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

www.bmu.de/bestellformular/content/4159.php#2530,

www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/gesellschaft/Naturbewusstsein_2011/Naturbewusstsein-2011_barrierefrei.pdf

Tipps

Treffen deutscher Städte mit Nicaragua-Partnerschaften

Nach der großen Resonanz auf den ersten Runden Tisch deutscher Städte mit Nicaragua-Partnerschaften am 30. Januar 2012 in Erlangen findet am 19. Oktober 2012 der zweite Runde Tisch in Wuppertal statt. Ziel der Veranstaltung ist es, den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung zwischen kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu intensivieren, Synergien zu nutzen und vom Erfahrungsaustausch und kollegialen Rat in Bezug auf die Einbindung von jungen Menschen zu profitieren. Zunächst werden anhand von kurzen Praxisbeispielen aktuelle Herausforderungen bei der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit deutscher Kommunen im Rahmen von Nicaragua-Partnerschaften dargestellt. Im Anschluss wird die Thematik der Einbindung junger Freiwilliger innerhalb der Städtepartnerschaften diskutiert. Zudem stellt Daniel González Palau vom Fondo Galego aus Galizien einen kommunalen Vernetzungsansatz für die entwicklungspolitische Arbeit galizischer Städte in Nicaragua vor. Sabine Drees vom Deutschen Städtetag wird darüber hinaus über die Strukturen auf Bundesebene und die Unterstützungsmöglichkeiten des Deutschen Städtetages informieren. Der Runde Tisch wird vom forum für internationale entwicklung + planung (finep) in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und dem Deutschen Städtetag durchgeführt. Anmeldungen sind bis zum 28. September 2012 möglich.

www.finep.org/index.php?article_id=200&clang=0&goback=1,
www.finep.org/files/2_programm_runder_tisch.pdf, www.finep.org/files/3_anmeldeformular.pdf

Mitmachen beim Klima-Aktionstag

Unter dem Motto „Wir sind Energiewende“ findet am 22. September 2012 der diesjährige bundesweite Klima-Aktionstag statt. Die klima-allianz als Zusammenschluss von 110 Organisationen aus den Bereichen Umwelt, Entwicklung, Kirche, Jugend, Verbraucherschutz und Gewerkschaften ruft Kommunen, gesellschaftliche Gruppen und Bürger in Deutschland dazu auf, Aktionen für mehr Klimaschutz vor Ort zu veranstalten. Die Palette der möglichen Aktionen reicht vom Infostand über einen Tag der offenen Tür und einem Flashmob bis hin zu einer Fahrradtour. Anmeldungen sind auf der Aktionsseite der klima-allianz möglich. Dort gibt es auch zahlreiche Anregungen für interessante Aktionen.

www.klima-bewegen.de

Online-Befragung zu Elektrofahrrädern

Das ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH führt im Auftrag des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen eine Online-Befragung zu Elektrofahrrädern durch. Dabei geht es darum, mehr über die Einstellungen und Meinungen der Bevölkerung zu Elektrofahrrädern zu erfahren, um Potenziale zur Förderung von Elektromobilität im Radverkehr zu identifizieren. Auf Basis dieser Ergebnisse sollen Ansatzpunkte für Forschung und Praxis erarbeitet werden. Der Fragebogen kann noch bis zum 30. September 2012 im Internet beantwortet werden.

<http://www.ils-forschung.de/elektrofahrrad>

Europäische Woche der lokalen Demokratie 2012

„Menschenrechte für einen stärkeren Zusammenhalt in unseren Gemeinden“ lautet das Thema der diesjährigen Europäischen Woche der lokalen Demokratie vom 15. bis zum 21. Oktober 2012. Kommunen in Regionen der 47 Mitgliedstaaten des Europarates sind aufgerufen, im Rahmen der Europäischen Woche Veranstaltungen und Aktionen durchzuführen, um die Verbindung zwischen den Bürgern und den lokal gewählten Vertretern zu festigen und den

Prozess der Beteiligung am öffentlichen Leben vor Ort zu stärken. Die Europäische Woche der lokalen Demokratie findet jährlich in der Woche um den 15. Oktober statt und soll an die Unterzeichnung der Charta der lokalen Selbstverwaltung durch die Mitglieder des Europarates am 15. Oktober 1985 im spanischen Valencia erinnern. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an der Europäischen Woche und ausführliche Informationen gibt es im Internet.

www.coe.int/t/congress/demoweek/default_en.asp

Kampagne für Recyclingpapier in öffentlichen Unternehmen

Die Initiative Pro Recyclingpapier hat in Kooperation mit dem Umweltbundesamt, dem Deutschen Städtetag und dem Verband kommunaler Unternehmen die Kampagne „Grüner beschaffen – umstellen auf Recyclingpapier“ gestartet. Ziel ist es, auf wichtige ökologische Einsparpotenziale von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel für die öffentliche Beschaffung aufmerksam zu machen. Dafür wurde eine Plattform eingerichtet, auf der das Engagement kommunaler Unternehmen transparent gemacht und öffentlich herausgestellt wird.

Voraussetzung ist, dass die Unternehmen online ihre Recyclingquote oder ihre Umstellungsziele bekannt geben. Die Teilnahme an der Kampagne ist online möglich.

Kontakt: Initiative Pro Recyclingpapier, Sönke Nissen, Fon 030/3151818-90, info@papiernetz.de, www.gruener-beschaffen.de

EU-Kampagne zur nachhaltigen Mobilität in Städten

Mit einer neuen Informationskampagne und einem Förderfonds in Höhe von 500.000 Euro unterstützt die Europäische Kommission die nachhaltige Mobilität in Städten. Unter dem Motto „Wähle den richtigen Mix“ werden Aktionen mit nachweislich hohem Vernetzungs- und Multiplikatoreffekt auf lokaler, regionaler und nationaler oder sogar EU-Ebene unterstützt. Einzelpersonen, Einrichtungen wie Schulen, Nichtregierungsorganisationen und öffentliche Verwaltungen sowie kommerzielle Organisationen können dazu Fördermittel in Höhe von bis zu 7.000 Euro beantragen. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Oktober 2012.

<http://www.dotheightmix.eu/>

Anmelden für den „Green Day“ 2012

Die Zeitbild Stiftung lädt am 12. November 2012 zum ersten „Green Day“ ein. „Green Day“ ist der neue Berufsorientierungstag für Umweltberufe, der ab 2012 jedes Jahr bundesweit am selben Tag stattfinden wird. Beim „Green Day“ lernen Schülerinnen und Schüler der achten bis 13. Klasse Berufs- und Studienperspektiven in den Bereichen Umweltschutz, Grüne Technologien und in der Klimaschutzforschung kennen. Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zeigen dabei die praktische Bedeutung von Umwelt- und Klimaschutz für Ausbildungen und Studiengänge auf. Der „Green Day“, der durch das Bundesumweltministerium aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert wird, bringt damit interessierte Jugendliche mit Unternehmen – vom mittelständischen Handwerksbetrieb bis zum industriellen Großkonzern – zusammen. Interessierte Schulen, Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen können sich im Internet für die Teilnahme an dem Berufsorientierungstag anmelden.

www.greenday2012.de/, www.facebook.com/GreenDayDeutschland

Netzwerk21Kongress in Erfurt

Wie kann das Umsteuern hin zu einer nachhaltigen Entwicklung durch Aktivitäten auf der lokalen Ebene beschleunigt werden? Wie können die Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik dafür besser zusammenwirken? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des sechsten Netzwerk21Kongresses, der unter dem Titel „Nachhaltigkeit gestalten – selbst ist die Region“ am 15. und 16. Oktober 2012 in der Stadt Erfurt stattfindet. Ziel des bundesweiten

Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen ist es, den unterschiedlichen Akteuren nachhaltigen lokalen Engagements, angefangen von der Dorfgemeinschaft bis hin zur Metropolregion, eine Gelegenheit zum Austausch zu eröffnen. Neben ehrenamtlichen Initiativen und kommunalen Verwaltungen nutzen den Kongress auch Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Verbände unterschiedlichster Interessengruppen. Wie bereits in den Vorjahren wird im Rahmen des Kongresses auch der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche(N) verliehen.

www.netzwerk21kongress.de/

Bundesweite Handy-Sammelaktion an Schulen

In deutschen Haushalten gibt es 83 Millionen ungenutzte Mobiltelefone. Die durchschnittliche Nutzungsdauer eines Handys liegt bei nur 18 Monaten. Damit die in den Handys enthaltenen wertvollen Rohstoffe nicht ungenutzt bleiben, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine bundesweite Sammelaktion an Schulen gestartet. Mit der Aktion „Die Rohstoff-Expedition – Entdecke, was in (d)einem Handy steckt!“ sollen im Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde Schülerinnen und Schüler dafür sensibilisiert werden, dass in elektronischen Geräten viele wertvolle Rohstoffe enthalten sind. Für die Aktion wurde eigenes Lern- und Arbeitsmaterial konzipiert, damit der Umgang mit begrenzt verfügbaren Ressourcen auch im Unterricht behandelt werden kann. Neben dem Blick auf die kostbaren Rohstoffe geht es dabei auch um die bewusste Nutzung von Mobiltelefonen und das Nachdenken über eigene Konsumgewohnheiten.

www.die-rohstoff-expedition.de

Hintergrund

Lambrinidis EU-Sonderbeauftragter für Menschenrechte

Der ehemalige griechische Außenminister Stavros Lambrinidis ist Sonderbeauftragter der Europäischen Union für Menschenrechte. Lambrinidis soll unter anderem zur Umsetzung der Unionspolitik im Bereich der Menschenrechte beitragen sowie mit Drittstaaten und internationalen wie regionalen Organisationen, der Zivilgesellschaft und anderen relevanten Akteuren in Dialog treten. Der Jurist ist Politiker der sozialdemokratischen Pasok-Partei und war von Juni bis November 2011 griechischer Außenminister. Zuvor war er lange Jahre Abgeordneter im Europäischen Parlament (EP) und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres. Von 2009 bis 2011 war Lambrinidis auch Vizepräsident des EP. Mit Lambrinidis hat die EU ihren zehnten Sonderbeauftragten. Es gibt etwa Sonderbeauftragte für die Afrikanische Union, Afghanistan, den südlichen Mittelmeerraum oder den Nahost-Friedensprozess. Lambrinidis Mandat läuft zunächst bis zum 30. Juni 2014. Seine Ernennung ist Bestandteil des neuen „Menschenrechts-Pakets“ der EU, zu dem auch die vom Rat Ende Juni 2012 angenommene Strategische Erklärung und der detaillierte Aktionsplan der EU zum Thema Menschenrechte zählen.

http://eeas.europa.eu/policies/eu-special-representatives/index_de.htm

Sonderpreis „Naturschutz in der Stadt“ für Bad Bentheim

Für die Umgestaltung des ehemaligen Steinbruchs „Schlüters Kuhle“ ist die Stadt Bad Bentheim mit dem von Bundesumweltministerium im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Entente Florale 2011/2012“ gestifteten Sonderpreis zum Thema „Naturschutz in der Stadt“ ausgezeichnet worden. Im Rahmen des Projekts „Schlüters Kuhle“ wird Kindern und Jugendlichen die ganze Bandbreite des Natur- und Umweltschutzes verbunden mit dem Heimatgedanken vermittelt. „Schlüters Kuhle“ ist aber nicht nur eine Dokumentationsstätte für den Sandsteinabbau und Bildungsstätte, hier wird zugleich ein wertvolles Biotop gepflegt und erhalten. Begonnen hatte

das Projekt bereits vor rund 25 Jahren als Initiative eines Lehrers, der mit Kindern und Jugendlichen der Naturschutz AG einer Bentheimer Realschule den ehemaligen Steinbruch gepflegt und als „grünes Klassenzimmer“ genutzt hat. Im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Entente Florale“ wurden insgesamt 18 Kommunen für ihre nachhaltige Grünpolitik, ihr außergewöhnliches Potenzial an gepflegten Grünflächen und die Aktivierung der Bürger für das eigene Umfeld ausgezeichnet. Der Sieg und eine Goldmedaille errang die Stadt Dresden. Weitere Goldmedaillen gingen an Andernach, Ettenheim, Rheinfelden, Traunstein und Wangerland. Silbermedaillen erhielten Bad Bentheim, Bad Essen, Teltow und Waren an der Müritz. Über Bronze konnten sich Bad Schwalbach, Böhl-Iggelheim, Malente, Ortenberg, Schlüchtern und Wurzen freuen. Lobende Anerkennungen gingen an Alfter und den Berliner Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Zudem wurden mehrere Sonderpreise vergeben.
www.entente-florale-deutschland.de/

Positive Bilanz des Wandertages zur biologischen Vielfalt

Das Bundesamt für Naturschutz und das Bundesumweltministerium haben eine positive Bilanz des diesjährigen Wandertages zur biologischen Vielfalt gezogen. Während der bereits dritten Wanderaktion, die anlässlich der UN-Dekade der biologischen Vielfalt 2011 bis 2020 unter dem Motto „Gemeinsam wandern – Deutschlands Vielfalt erleben!“ stand, fanden von Mitte Mai bis Ende Juli insgesamt 1.060 Wanderungen mit geschätzten 150.000 Menschen statt. Dabei boten neben Umwelt- und Wanderverbänden auch viele Landesministerien sowie öffentliche Behörden und Unternehmen Wanderungen an. Erstmals beteiligten sich in diesem Jahr auch Schulen an der Wanderaktion. Aufgrund des erfreulichen Echos soll der Wandertag im kommenden Jahr fortgeführt werden und dazu beitragen, die biologische Vielfalt im Fokus der Öffentlichkeit zu halten. Im Aktionszeitraum vom 11. Mai bis 21. Juli 2013 heißt es dann wieder: „Gemeinsam wandern – Deutschlands Vielfalt erleben!“
www.wandertag.biologischeVielfalt.de

Organisation direkt

75 Jahre Plan International

Plan International blickt in diesem Jahr auf ihr 75-jähriges Bestehen zurück. Die Wurzeln der Kinderhilfsorganisation gehen auf den britischen Journalisten John Langdon-Davies zurück, der im spanischen Bürgerkrieg auf der Straße einen kleinen Jungen auffas, der seinen Vater verloren hatte. Langdon-Davies kümmerte sich um den Jungen und rief seine Landsleute auf, Patenschaften für Kinder zu übernehmen. 1937 gründete er „Foster Parent's Scheme for Children in Spain“, aus der die heutige Hilfsorganisation Plan hervorging. Während des zweiten Weltkrieges weitete Plan seine Hilfe aus und nahm sich jüdischer Kinder an, die auf der Flucht vor den Nationalsozialisten ihre Eltern verloren hatten. In der Nachkriegszeit engagierte sich die Organisation in vielen europäischen Ländern und versorgte auch tausende deutsche Flüchtlingskinder mit Nahrung, Kleidung und Medikamenten. Als die größte Not im Europa der Nachkriegszeit beseitigt war, beschloss das Kinderhilfswerk bedürftigen Kindern weltweit zu helfen. 1957 startete Plan seine Arbeit in Asien, in den 1960-er und 1970-er Jahren kamen Projekte in Lateinamerika und Afrika dazu. Hauptsächlich mit Hilfe von Patenschaften, aber auch Einzelspenden und öffentlichen Mittel werden seither nachhaltige Selbsthilfeprojekte finanziert, die gezielt das Lebensumfeld der Kinder dauerhaft stärken und die Existenz der Familien sichern helfen. Insgesamt hat Plan International weltweit 1,2 Millionen Kinderpatenschaften, davon allein mehr als 300.000 in Deutschland, die vom 1989 gegründeten Plan International Deutschland e. V. betreut werden.
http://plan-international.org/?set_language=en, www.plan-deutschland.de/

Monatshighlight

Positionspapier des Städtetages zum Klimawandel

Die Folgen des Klimawandels sind auch in Deutschlands Städten zunehmend spürbar. Immer häufiger müssen sie Schäden beseitigen, die durch heftigen Regen, Hitzewellen oder Stürme entstehen. In einem Positionspapier fordert der Deutsche Städtetag nun die Städte auf, sich auf die steigende Zahl von Hitzewellen und anderen Extremwetterereignissen vorzubereiten, um die Gefahren für Bevölkerung und Infrastruktur möglichst zu reduzieren. So müssten Stadtplaner in Großstädten für so genannte Kaltluftschneisen, Freiflächen und neue Grünachsen sorgen, um überhitzte städtische Bereiche zu verhindern. Weiterer Anpassungsbedarf bestehe etwa beim Katastrophen- und Hochwasserschutz, bei der städtischen Gesundheitsvorsorge, bei der Erweiterung städtischer Kanalnetze für Starkregen und bei der Begrünung von versiegelten Flächen und Dächern. Um die Vielzahl der notwendigen Einzelmaßnahmen zu koordinieren, sollten die Städte eine Klima-Koordinierungsstelle einrichten. Von Bund und Ländern fordert der Städtetag mehr finanzielle Unterstützung, da die Kommunen die zusätzlichen Investitionen für die Anpassung an den Klimawandel nicht aufbringen könnten. Das Positionspapier „Anpassung an den Klimawandel – Empfehlungen und Maßnahmen der Städte“ steht im Internet zum Download bereit.

<http://www.staedtetag.de/presse/mitteilungen/060788/index.html>,

http://www.staedtetag.de/imperia/md/content/dst/positionspapier_klimawandel_juni_2012.pdf

Stellenbörse

Projektleiterin oder Projektleiter bei der Engagement Global

Innerhalb der Abteilung Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Globale Entwicklung, Außenstellen sucht die Engagement Global gGmbH für ihre Außenstelle in Stuttgart zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Projektleiter oder eine Projektleiterin. Gesucht wird eine Person mit abgeschlossenem wissenschaftlichen Hochschulstudium oder gleichwertigen Fähigkeiten und Erfahrungen in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit oder der kommunalen Entwicklungspolitik. Die Teilzeitstelle mit 19,5 Wochenstunden ist bis zum 31. März 2014 befristet. Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 13 TVÖD. Bewerbungen sind bis zum 27. September 2012 online möglich.

www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Projektleiter_47_2012.html,

https://onlinebewerbung.dienstleistungszentrum.de/BaSys2Webapp/EngGlobal-47-2012/pre_anmeldung.do

Wettbewerbe

Einsendeschluss 15.10.2012

Wettbewerb „Grüne Hauptstadt Europas“

Die Europäische Kommission sucht die „Grüne Hauptstadt Europas“ für das Jahr 2015. Bewerben können sich europäische Städte mit mehr als 200.000 Einwohnern, die eine Vorreiterrolle beim umweltfreundlichen Leben in Städten übernehmen und als Vorbild und Inspiration für andere Städte dienen können. Zu den Teilnehmerländern gehören sämtliche EU-Mitgliedstaaten, Kroatien als EU-Beitrittsland, die Kandidatenländer Türkei, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Island und Serbien sowie die Länder des Europäischen Wirtschaftsraums Norwegen und Liechtenstein. In Ländern ohne Städte mit mehr

als 200.000 Einwohnern kann sich die größte Stadt bewerben. Die Gewinnerstadt des Titels „Grüne Hauptstadt Europas“ wird im Juni 2013 bekanntgegeben.

www.europeangreencapital.eu

Einsendeschluss 15.10.2012

Wettbewerb für berufliche Bildung in Entwicklungsländern

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung will innovative Projekte erfolgreicher Entwicklungszusammenarbeit von Wirtschaft und Zivilgesellschaft in der beruflichen Bildung auszeichnen und ruft Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und Gewerkschaften sowie Unternehmen, Kammern und Verbände auf, sich mit entsprechenden Projekten am Wettbewerb für Vorhaben der beruflichen Bildung in Entwicklungsländern zu beteiligen. Gesucht werden laufenden Projekte in Entwicklungsländern, in denen erfolgreiche und innovative Ansätze zur beruflichen Bildung umgesetzt werden.

www.bmz.de/de/mitmachen/innovationswettbewerb/index.html

Einsendeschluss 15.10.2012

HEUREKA!-Schülerwettbewerb „Mensch und Natur“

Der Heureka!-Wettbewerb ist ein Multiple-Choice Wettbewerb und richtet sich an die Klassenstufen drei bis acht. Er findet zeitgleich am 9. November 2012 in allen teilnehmenden Schulen statt. Die Wettbewerbsdauer ist auf eine Schulstunde festgelegt. Der Wettbewerb besteht aus drei Teilen, zu denen jeweils 15 Fragen gestellt werden und die alle einen naturwissenschaftlichen Hintergrund haben: Der erste Teil bezieht sich auf Mensch und Tier, der zweite Teil enthält Fragen zu Natur und Umwelt und der dritte Teil fragt nach Technik und Fortschritt. Es gibt verschiedene Wertungen und viele Preise zu gewinnen.

www.inkas-berlin.de/heureka-wettbewerb.html

Einsendeschluss 31.10.2012

Wettbewerb „Naturtagebuch“

Die Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUNDjugend) ruft Kinder zwischen acht und zwölf Jahren auf, alleine oder in Gruppen, die Natur in ihrer Umgebung über einen längeren Zeitraum zu beobachten und ihre Entdeckungen in einem „Naturtagebuch“ kreativ zu dokumentieren. Hierbei kann geschrieben, gemalt, fotografiert und gebastelt werden. Zum Wettbewerb hat die BUNDjugend einen Leitfaden für Pädagogen sowie ausführliches Begleitmaterial für Kinder und Eltern herausgegeben, darunter das bekannte „Manfred Mistkäfer Mitmach-Magazin“ mit Basteltipps, Rätseln, Witzen, Forschungsgeschichten und Spielen.

www.naturtagebuch.de/

Einsendeschluss 31.10.2012

Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung

Die Allianz Umweltstiftung ruft Schülerteams der Jahrgangsstufen sieben bis 13 aller staatlich anerkannten Haupt- und weiterführenden Schulen ohne Berufsschulen auf, sich mit einem Projekt oder einer Initiative zum Klimaschutz beim Deutschen Klimapreis zu bewerben. Die Teams können sich von einem naturwissenschaftlichen oder gesellschaftspolitischen Standpunkt mit dem Thema auseinandersetzen, eine künstlerische Herangehensweise wählen oder das Thema mit kommunikativen Mitteln bearbeiten. Wichtig ist die aktive Umsetzung eines Projektes. Die fünf besten Teams und ihre Schulen erhalten jeweils 10.000 Euro Preisgeld. Zusätzlich werden 15 Anerkennungspreise in Höhe von jeweils 1.000 Euro vergeben.

https://umweltstiftung.allianz.de/projekte_uebersicht/umwelt_und_klimaschutz/ok_klimapreis/2013/index.html

Einsendeschluss 31.10.2012

Internetwettbewerb „Denkt@ag“

Unter dem Motto „Hinsehen – Einmischen – Mitgestalten“ ruft die Konrad-Adenauer-Stiftung Jugendliche auf, sich mit der Erinnerung an Shoa und NS-Diktatur zu beschäftigen und eine Internetseite zum Thema zu gestalten. Jugendliche zwischen 16 und 22 Jahren können sich in Gruppen oder als Schulklassen beteiligen. Sie können Fälle der Verfolgung jüdischer Mitbürger während der NS-Zeit in ihrer Region recherchieren, Aktionen zum Thema überlegen und dokumentieren oder sich auf andere Weise mit der Thematik auseinandersetzen. Auch heutige Formen von Rechtsextremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit können Thema sein. Für die Gestaltung der Internetseite gibt es auf der Homepage des Wettbewerbs ein Redaktionssystem sowie technische Hilfestellung.

www.denktag.de/

Einsendeschluss 31.10.12

Videowettbewerb „Green Vision Contest“

Was bedeutet Nachhaltigkeit? Warum ist Vielfalt überhaupt wichtig? Welche Auswirkungen haben die Gesellschaft und ihr Konsum auf die Landschaft? Wie sieht die Zukunft von Landschaften aus? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Videowettbewerbs „Green Vision Contest“, den das Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement der Justus-Liebig-Universität Gießen im Rahmen der Wanderausstellung „Landschaft Ressourcen“ ausgelobt hat. Schüler, Studierende und alle, die sich kreativ betätigen möchten, sollten dazu einen maximal fünfminütigen Videobeitrag drehen und auf der Internetseite des Wettbewerbs hochladen. Die besten drei Kurzfilme werden mit Geldpreisen in Höhe von 2.000, 1.000 und 500 Euro prämiert.

www.landschaftressourcen.de/videowettbewerb/

Einsendeschluss 31.10.2012

Fotowettbewerb „Klick in die Vielfalt 2012“

Unter dem Titel „Klick in die Vielfalt 2012“ ruft das Zentrum für Umweltkommunikation der deutschen Bundesstiftung Umwelt Naturfotografen auf, Bilder zu fotografieren und über die Internetseite des Wettbewerbs hochzuladen. Aus den Motiven sollen die Schönheit und die Einzigartigkeit biologischer Vielfalt hervorgehen. Aus allen Einsendungen wird zunächst eine Auswahl von rund 30 Fotos mit jeweils 100 Euro prämiert und auf der Internetseite der UN-Dekade der biologischen Vielfalt präsentiert. Sowohl die Besucher der Internetseite als auch eine Jury wählen dann zwei Gesamtsieger aus, die an einem Fotoausflug mit den Naturfotografen Norbert Rosing und Florian Möllers teilnehmen dürfen.

www.un-dekade-biologische-vielfalt.de/2036.html

Einsendeschluss 31.10.2012

DWA-Gewässerentwicklungspreis 2013

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) honoriert mit dem Gewässerentwicklungspreis Initiativen, die sich um den ökologischen Gewässerschutz, die Wiederherstellung naturnaher Lebensräume an Gewässern und die Verbesserung der Naherholung verdient gemacht haben. Der Preis wird in Form eines Kunstobjekts vergeben, der in Abstimmung mit dem Preisträger an einem öffentlichen Ort platziert wird. Zusätzlich zum Preis können für beachtenswerte Maßnahmen zum gewässerbezogenen Umweltschutz Belobigungen ausgesprochen werden. Das ausgezeichnete Projekt und der Preisträger werden am Tag des Wassers am 22. März 2013 bekannt gegeben.

<http://de.dwa.de/gewaesserentwicklungspreis.html>,

http://de.dwa.de/tl_files/_media/content/PDFs/StOeP/DWA%20Projektbewerbung.pdf

Einsendeschluss 10.11.2012
BRIDGE-IT! AWARD 2012

Der Verein Kumulus sucht die spannendsten Projekte und interessantesten Initiativen von Schülern, die einen Beitrag zur Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen leisten. Die Projekte sollten im aktiven Austausch mit einem Partner in einem Entwicklungs-, Schwellen- oder Transformationsland durchgeführt und im Wesentlichen von Schülern getragen werden. Gefragt sind vor allem bebilderte Berichte von Projekten und Aktionen, die mit wenig Geld, aber viel Motivation, Teamwork und persönlichem Engagement etwas bewegen. Die besten drei Projekte erhalten eine Skulptur des kolumbianischen Künstlers Tomás Espinosa und ein Preisgeld von 500 Euro. Darüber hinaus werden die besten zehn Projekte mit ihren eingesendeten Berichten im Internet präsentiert.

<http://bridge-it.net/>

Spruch des Monats

„Lasst uns an die Stelle von Zukunftsängsten das Vordenken und Vorausplanen setzen.“
Winston Churchill

Kontakt und Hinweise

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Fon 0228/20717-332 | Fax 0228/20717-321

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, [www.facebook.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/kommunen.in.der.einen.welt)

V.i.S.d.P.: Michael Marwede

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de